

50. Zum neuen Jahr.

1. Wie heimlicher Weise
Ein Englein leise
Mit rosigem Füßen
Die Erde betritt,
So nahte der Morgen.
Jauchzt ihm, ihr Frommen,
Ein heilig Willkommen,
Ein heilig Willkommen!
Herz, jauchze du mit!

2. In ihm sei's begonnen,
Der Monde und Sonnen
An blauen Gezelten
Des Himmels bewegt.
Du Vater, du rate,
Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände
Sei Anfang und Ende,
Sei alles gelegt!

Eduard Mörike.

51. Die träumende Flur.

1. Es war, als hätt der Himmel
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müßt:

2. Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

3. Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

Jos. v. Eichendorff.

52. Die Herrgottskinder.

Von oben sieht der Herr darein,
Ihr dürft indes der Ruhe pflegen:
Er gibt der Arbeit das Gedeihn
Und trauft herab den Himmelsseg'n.
Und wenn dann in Blüte die Saaten stehn,
So läßt er die Lüftlein darübergehn,
Auf daß sich die Halme zusammenbeugen
Und frisch aus der Blüte das Korn erzeugen,
Und hält am Himmel hoch die Sonne,
Daß alles reife in ihrer Wonne.
Da stünd es den Bauern wohl prächtig an,